

Kongresshotel: Hotel Freunde der Natur

4582 Spital/Pyhrn, Wiesenweg 7
Tel.: +43(0)7563/681
Fax: +43(0)7563/681400
hotel.freunde.der.natur@netway.at
www.naturfreundehotel.at

Wir ersuchen um schriftliche Anmeldung. Die Kongressgebühren entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Anmeldeformular.

Die Anmeldungen sollten so bald wie möglich mit dem Anmeldeformular bei uns einlangen. Die Reservierung der Unterkünfte erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung und nach erfolgter Einzahlung der Kongressgebühr auf unser Konto bei der

BAWAG
IBAN AT65 1400 0058 1091 0870
BIC BAWAATWW

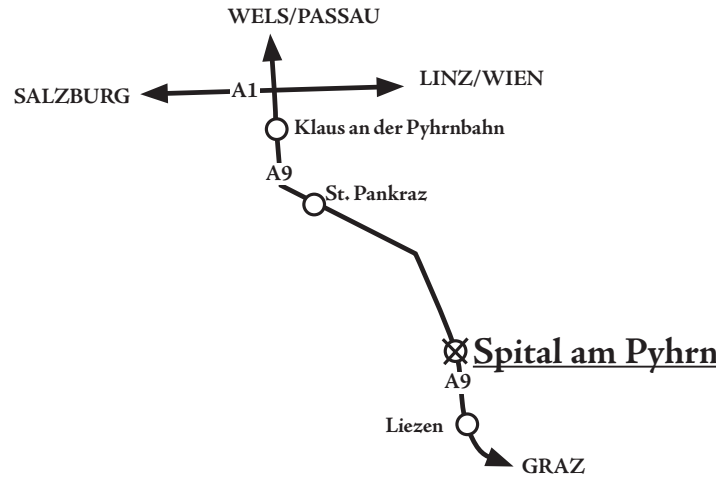
Wir ersuchen die Kongressteilnehmer, die Zahlungsbestätigung bei ihrer Ankunft im Kongressbüro vorzuweisen.

Der Pensionspreis ist in der jeweiligen Unterkunft selbst zu begleichen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
Rosa Schwarzl +43(0)676/37 39 390
Verband +43(0)1/408 18 83

**Der Vorstand
Österreichischer Verband für
Radiästhesie & Geobiologie**

WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN!



Kaiser Heinrich II. schenkte das Land am Pyhrn dem Bistum Bamberg. Bischof Otto II. von Bamberg übergab 1190 das Spital am Pyhrn einer Laienbruderschaft.

Das Hospital wurde 1418 in ein Kollegiatstift umgewandelt. Das Stift Spital am Pyhrn erlangte in den folgenden Jahrhunderten einigen Reichtum. Das Kollegiatstift wurde durch Papst Paul V. im Jahr 1605 zu einer Propstei erhoben. 1714 bis 1730 wurde von Johann Michael Prunner die Kirche mit Fresken von Bartolomeo Altomonte und Stuckarbeiten von Domenico Antonio Carlone barock gestaltet. Sie erhielt dann vier vorzügliche Altarbilder von Kremser Schmidt und zwei von Michelangelo Unterberger. Die Benediktinermönche des im Jahre 1806 aufgehobenen Klosters St. Blasien im Schwarzwald zogen mit dem gesamten Inventar des Klosters und den Särgen der frühen Habsburger zunächst nach Spital am Pyhrn. Da ihnen das Kollegiatstift zu klein und das Klima zu rau war, übersiedelte der Konvent bereits 1809 nach St. Paul im Lavanttal. Das Kollegiatstift durfte nicht wieder errichtet werden und die Stiftskirche wurde Pfarrkirche. In der Nacht vom 25. auf den 26. Oktober 1841 beschädigte ein Brand den Ort und die Stiftsgebäude.

Spital am Pyhrn zählte seit dem 12. Jahrhundert zum Herzogtum Österreich. Anfang 1945 war in der Gruft der Stiftskirche unter dem Presbyterium der gesamte Goldschatz der ungarischen Nationalbank (33.000kg) eingelagert, ehe er von den Amerikanern nach Frankfurt am Main gebracht wurde. Nach 1945 erfolgte die Wiederherstellung Oberösterreichs und die Stiftsgebäude kamen in den Besitz der Österr. Bundesforste, die sie 2009 an die Gemeinde Spital am Pyhrn verkauften.

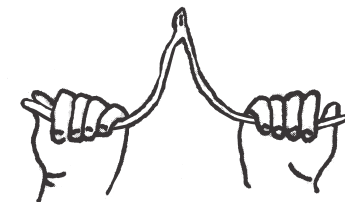
**ÖSTERREICHISCHER
VERBAND
für RADIÄSTHESIE &
GEOBIOLOGIE**



1160 Wien, Koppstrasse 89-93/3/2
+43(0)676/37 39 390
+43(0)1/408 18 83
info@radiaesthesieverband.at
www.radiaesthesieverband.at

**Einladung zum
Internationalen
Frühjahrs-Kongress
2018**

**Spital am Pyhrn
20.-22. April 2018**



Freitag, 20. April 2018

15.00 Uhr **Ewald Kalteiß, Prien, Deutschland**
www.kalteiss.de

Gesteine und ihre Wirkung auf den Menschen

Die verschiedenen Gesteinsarten, welche sich in der Erdrinde befinden, tragen wesentlich zu den geomantischen Phänomenen an Kraftplätzen bei. Wir verwenden die Gesteine als Baustoffe, Kunstwerke und zur Verschönerung beim Hausbau und in Gartenanlagen. Mit über 20 verschiedenen Gesteinsarten in handlicher Form, zeigen wir deren Einfluss u.a. auf Reaktionsabstand und Boviswerte. So finden wir das Richtige für den Bodenbelag, Wandverkleidung, Baukörper und für den Garten. Auf größere Stücke stellen wir uns, um das besondere Gefühl für das Material zu erhalten. Dabei geht es auch um die Zuordnung der Steine zu Yin und Yang, sowie zu den Elementen. Der Kreislauf der Gesteine spielt dabei eine große Rolle.

18.00 Uhr **Pause**

18.30 Uhr **Abendessen**

Samstag, 21. April 2018

09.00 Uhr **Eröffnung des Frühjahrskongresses**

09.30 Uhr **Prof. Eike Hensch, Nienburg, Deutschland,**
www.hensch-geomantie.de

Musik, Architektur und Radiästhesie

Musik ist eine der offiziell anerkannten Wissenschaften. Studiert man jedoch eine neuzeitliche Harmonielehre, zeigt sich, dass jeder Komponist eigenen „Harmoniegesetzen“ nachgeht. Eine verbindende Brücke zwischen Musik und Radiästhesie kann deshalb die Architektur zum besseren Verständnis sein. Wir wollen in diesem Seminarvortrag klären, dass Musik, Architektur und Radiästhesie viele Gemeinsamkeiten haben. Vorkenntnisse in der Musik sind nicht erforderlich – aber Musik gehört hat schon jeder. Für die Arbeit mit Rute und Pendel ist frequenzgenaues Arbeiten eine Hilfe, zum Beispiel mit Lecher- oder H3-Werten. Zum neugierig machen: Die Krypta einer Kirche auf einem geomantisch anregenden Ort, hat eine Gemeinsamkeit mit dem Stimmstock einer Geige – im „ganzheitlichen Sinne“. Nach einer kurzen Einführung in die radiästhetischen und akustischen Harmoniegesetze, werden wir uns über Resonanz und Anregung sowie über Raumakustik und Geomantie unterhalten und auch über die radiästhetische Arbeit an Musikinstrumenten.

12.00 Uhr **Pause**

12.30 Uhr **Mittagessen**

14.00 Uhr **Wolfgang Raschky, Bruck/Mur**

Der naturnahe Hausgarten

Seit Millionen Jahren haben wir Pflanzenwachstum auf der Erde. Wir müssen nur in Ehrfurcht auf dieses Wunderwerk blicken und die Bedingungen schaffen, damit sich die Natur auch weiterhin nachhaltig entwickeln kann.

Die Erkenntnisse der Radiästhesie in der praktischen Anwendung in der gärtnerischen Kulturführung als Erwerbsbetrieb und auch im persönlichen Hausgarten. Aufwertung des energetischen Gehaltes der Lebensmittel. Dazu ein Bericht aus Würzburg (kritische Wissenschaftler). Beeinflussung durch Strahlung in Bezug auf Schädlingsbefall. Der Stellenwert des Hausgartens in der Gesellschaft – als Schulgarten, Therapiegarten in der Psychologie, Sicherung der Selbstversorgung mit hochwertigen, energetisch positiven Produkten. Kompost geistig und räumlich am Beginn des Gartens. Der Regenwurm als wichtigster „Mitarbeiter“.

15.00 Uhr **Pause**

15.30 Uhr **Otto Hurnaus, Peilstein, Deutschland**
www.ottohurnaus.em-gemeinschaft.at

Schauberger Wasserbelebung mit EM Keramik Verfahren zum Gebäude???

Erfahrungsbericht von Otto Hurnaus, dem Entwickler der EM Keramik nach Viktor Schauberg. Er arbeitet mit der Griffhängenrute und ist bei der Humanisierung von Störfeldern sehr erfolgreich. Auch mit der Keshe-technologie hat er gute Ergebnisse bei Elektrosmog. Seine Entwicklungen können beim Vortrag direkt besichtigt und getestet werden.

16.30 Uhr **Pause**

17.00 Uhr **Werner Auer, Wien**
www.geobiologische-Beratung.de

Ein gesunder Darm – ein gesundes Hirn und belastbare Nerven

Vortrag über die Rolle der Ernährung zum Ausgleich einer stressbelasteten Umwelt aus natürlichen und technischen Feldern. Eine wesentliche Rolle dabei spielt die angepasste ausgewogene Ernährung und das Wissen über Zusammenhänge bei der zusätzlichen Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln, Vitaminen und Mineralstoffen sowie den Gebrauch von hochwertigen Ölen. Der sinnvolle Ausgleich von Defiziten durch ausgleichende Ernährungsstrukturen wird an Hand von Analyseparametern erklärt, so dass eine persönliche Analyse des ei-

genen Bedarfs ableitbar wird. Die Grundlage dafür ist nach dem Motto erklärbar: „Ein gesunder Darm – ein gesundes Hirn und belastbare Nerven“.

18.30 Uhr **Abendessen**

20.00 Uhr **Musikalische Abendgestaltung**

Sonntag, 22. April 2018

09.00 Uhr **MEDITATION**

09.30 Uhr **Roland Meingast, Tattendorf**
www.lopas.at

Vermeiden von Schadstoffen mit ökologischen Baukonzepten

Bauen mit Holz, Lehm und Stroh auf höchstem technischen Niveau als Möglichkeit für eine zukunftsfähige Alternative zu den heute vorherrschenden Baukonzepten mit ihren, oft in mehrfacher Hinsicht, problematischen Baumaterial-Komponenten. Vorgestellt wird ein Überblick aus der Perspektive einer möglichst umfassenden Bewertung der Auswirkungen der Wahl der Baumaterialien auf Raumklima, Wohngesundheit und Folgen für die Umwelt.

10.30 Uhr **Pause**

11.00 Uhr **Mag. Wolfgang Strasser, Linz,**
www.raumdialog.at

Die Tempelbauer und das Paradies

Göbekli Tepe gilt als die älteste bisher gefundene Tempelanlage der Menschheit. Der Ausgrabungsleiter Klaus Schmidt (†) schätzte ihr Alter auf 12.500 plus Jahre. Die Anlage ist geomantisch hochinteressant und stellt die etablierte Reihenfolge der Kulturentwicklung des Menschen auf den Kopf. Dieser Vortrag nimmt uns mit auf eine Reise zu den Wurzeln unserer Kultur, als die Menschen aus dem Paradies auszogen, um ihre erste Kultur zu schaffen.

12.00 Uhr **Pause**

12.15 Uhr **Mittagessen**

14.00 Uhr **Generalversammlung, Wahl des Vorstandes**

15.00 Uhr **Ende des Kongresses**

Programmänderungen vorbehalten.

Die Teilnahme am Kongress erfolgt auf eigene Gefahr.

Jede Haftung ausgeschlossen.

Aus Gründen der Sicherheit ist es nicht erlaubt, Hunde in den Vortragssaal oder in den Verkaufsraum mitzunehmen.